Eine weitere Niederlage für den VC Kanti

In Cheseaux unterliegt der VC Kanti in der fünften NLA-Runde mit 1:3.

Kanti-Trainerin Mélanie Pauli (Mitte) gibt ihren Spielerinnen taktische Anweisungen beim Spiel ihres Teams in Cheseaux. Bild Reinhard Standke

VON REINHARD STANDKE, CHESEAUX

Einen Satz klar gewonnen, die anderen drei verloren: Im fünften Saisonspiel zog der VC Kanti beim VBC Cheseaux die vierte Niederlage hintereinander ein. Die Schaffhauserinnen zeigten im Lausanner Vorort einmal mehr eine Partie mit zwei Gesichtern. Im Verlauf des ersten Satzes wurde klar, dass Kanti gesamthaft in der Annahme schwächer spielte, im Block oft nicht sicher stand und im Angriff weniger effizient spielte. So gerieten die Gäste nach dem 6:7 mit 8:15 in Rückstand, machten dann zwar vier Punkte in Folge, mussten aber den ersten Durchgang nach dem 13:22 abschreiben.

Dann stellte Trainerin Mélanie Pauli die junge Vivian Guyer auf die Zustellposition, das Angriffsspiel bekam neue Impulse (auch durch Angriffe von der bereits Ende des ersten Satzes eingewechselten Yiting Cao). Cheseaux unterliefen zu Beginn mehr Fehler in Service und Angriff, die Munotstädterinnen führten bis zum 15:14 mit ein bis drei Punkten Vorsprung. Dann kassierte Kanti unter den Augen seiner früheren Mitspielerinnen Aida Shouk und Laila Chaignat vier Punkte und sollte den Rückstand bis zum Satzende (22:25) nicht mehr wettmachen können. Ganz anders traten dann die Schaffhauserinnen im dritten Satz auf: stark im Service (Cukseeva und Schaber/acht Aufschläge), solide in der Annahme, effizienter im Angriff. Dazu machte der Gegner mehr Fehler. Katerina Holaslova avencierte nicht nur im Spiel (14 Punkte), sondern auch im Saisonzwischenstand bei Kanti zur neuen Topskorerin. Nach dem klaren 25:11 konnte der VC Kanti das gute Spiel nur bis zum 7:5 im vierten Durchgang fortsetzen. Dann war das schlechte Spiel mit schlechter Abnahme, wenig effizientem Angriff und Mängeln im Block zurück. Schnell stand es 8:16 (zwischenzeitlich hatte Pauli die erste Pas-seuse Keylla Fabrino zurückgebracht) und sogar 10:20. Dann waren Satz (17:25) und Spiel (1:3) gelaufen. Entsprechend zeigte sich Pauli nicht zufrieden und kritisierte die häufigen Fehler in der Abnahme, im Block und im Angriff. «Wir müssen mehr Konstanz zeigen», forderte sie. «Wir haben im Angriff Stammspielerinnen, die sechs Punkte erzielen und danach dann sechs Fehler machen.» Die Angriffsquote lag nur im dritten Satz bei 50 Prozent, sonst betrug sie nur 30 Prozent.

Nach der Hälfte der ersten von drei Runden in der Qualifikation bewegt sich der VC Kanti auf Rang acht liegend in derselben Tabellenregion wie in der letzten Saison. Neben dem Sieg über Luzern bleibt abzuwarten, ob die Teams aus Köniz und Lugano geschlagen werden können. Am nächsten Wochenende warten gleich zwei Aufgaben auf das Team von Mélanie Pauli. Ist am Freitag (19.30 Uhr) Franches-Montages, das gestern Düdingen mit 3:1 bezwang, in der BBC-Arena zu Gast, steht am Samstag das Auswärtsspiel gegen Volero Zürich an. Diese Partie wird im Rahmen der Uster-Games um 18.00 Uhr in der Halle Buchholz in Uster ausgetragen.